



Die Natürliche Schiefe und Vorhandlastigkeit des Pferdes

Das Pferd ist von Natur aus schief, dies hat hauptsächlich zwei Gründe, zum einen die Lage und Entwicklung im Mutterleib und zum anderen den Fluchtinstinkt.

Die Vorhandlastigkeit ist ebenso gegeben praktisch bei allen Vierbeinern wegen der Nahrungsaufnahme und dem Verteidigungsverhalten.

Was bedeutet dies nun für Pferde die geritten werden?

Das Pferd tritt mit seinem Spielbein nicht unter den Schwerpunkt, trägt sich nicht.

Das Standbein schiebt zu weit hinten hinaus, so wird das Pferd zu schnell im Körper, fällt vermehrt auf die Vorhand (der Schwerpunkt verlagert sich noch weiter nach vorne). Durch das nicht tragende Hinterbein der natürlichen Schiefe = Händigkeit, bleibt das überlastete Vorderhuf noch länger am Boden, da das Pferd keine Chance hat sich in der Schulter / Vorhand frei zu machen, durch das vermehrte Tempo plus Reitergewicht, macht es sich fest im Rücken, Hals und Genick auch das Becken ist davon betroffen.

Durch den vermehrten Kraftaufwand ermüdet die Muskulatur schneller und wird falsch ausgebildet, dadurch entstehen Asymmetrien im Körper, welche auch Blockaden zur Folge haben können. Werden diese nicht dauerhaft gelöst, kommt es zu Skelettveränderungen/-abnützungen vor allem im Bereich der Gelenke und kann schneller zu Muskelzerrungen, Sehnenentzündungen, Arthrosen, Spat, Kissingspines, Hufrollenkrankheit, Kolik usw. führen.

Dazu kommen Faktoren wie - nicht passende Ausrüstung (Sattlung, Zäumung, Hufschutz) / - physischen und psychischen Stress durch verschiedene Faktoren wie Herdenwechsel und Stallwechsel, Transport, Krankheit oder Verletzung/ Pflege-, Haltungs- und Fütterungsfehler und leider falsches oder nicht richtig verstandenes Training und Reiten.

Bei allem was Gut sein soll, ist es wichtig die richtige Intensität und Zeitspanne zu finden, auch jederzeit Anpassungen und Weiterentwicklung zu zulassen!